



## »Pädagogische Horizonte« Call for Papers

Für das nächste Themenheft des Online-Journals »Pädagogische Horizonte« (geplanter Erscheinungstermin: Q4/2025 bzw. Q1/2026) übermitteln wir folgenden Call for Papers zur Thematik

### **Demokratiebildung – im Dialog mit dem Anderen**

Angesichts immer mehr erstarkender Populismen sowie einer zunehmenden Dynamik demokratiefeindlicher Entwicklungen scheint es angezeigt, (wieder einmal) in die aktuellen demokratietheoretischen bzw. -pädagogischen Diskurse einzusteigen und die Diskussion über die am besten geeigneten Mittel, um diesen Tendenzen im erzieherischen Kontext zu begegnen, auch im eigenen Umfeld neu anzufachen.

Wir verorten diese Entwicklungen nicht zuletzt im Kontext einer schwächer werdenden Dialogfähigkeit mit dem Anderen und möchten uns der Frage stellen, welchen Beitrag eine Erziehung mit, für und durch Dialog diesbezüglich zu leisten vermag und *Demokratiebildung* – deren Bedeutung auch durch die im aktuellen Regierungsprogramm geforderte Einführung als eigenes Unterrichtsfach unterstrichen wird – gelingen kann.

Eingereicht werden können theoretische und empirische Beiträge u. a. zu folgenden demokratietheoretischen bzw. -pädagogischen Themen/Fragestellungen:

- schulpädagogische Ansätze zur Erklärung und Einübung von Demokratie (u. a. Fairnessprinzipien) sowie zur Förderung und zum Schutz der Grundrechte für alle Menschen
- Dialogerziehung als Beitrag zu und Ausdruck von Demokratiebildung
- Implikationen eines demokratiebewussten Bildungsverständnisses für den alltäglichen pädagogischen Umgang mit Schüler:innen, für die methodisch-didaktische Gestaltung von Unterricht sowie für die Entwicklung der Schulkultur
- Bildung eines kritischen Urteilsvermögens in Bezug auf Wahrheitsgehalt und Intentionalität von Nachrichten, Entlarvung von Fake News
- Bewusstseinsbildung zu Grenzen der Mehrheitsdemokratie sowie zu notwendigen Begrenzungen durch echte Gewaltenteilung (keine Willkürherrschaft durch Mehrheiten)
- Thematisierung der Rolle von unabhängigen öffentlichen Medien sowie der Notwendigkeit des Schutzes aller Mitglieder der Gesellschaft vor Hass, Hetze, Diffamierung etc. bes. in Social Media und des wirksamen Verbotes von Hasspropaganda
- Bewusstseinsbildung für den Wert des Schutzes der verfassungsrechtlichen Grundrechte und Menschenrechte (EMRK) vor einer Verfügung durch allfällige nationalistische oder rassistische Mehrheiten

#### **Abstract und Beitragseinreichung**

Vorschläge für deutsch- oder englischsprachige Beiträge mögen bis zum **23. Mai 2025** in Form eines Abstracts im Umfang von max. 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) per Mail ([martin.kramer@ph-linz.at](mailto:martin.kramer@ph-linz.at)) eingereicht werden. Die Rückmeldung über eine Annahme des Abstracts und damit die Einladung zum Verfassen des Beitrages erfolgt zeitnah danach. Mit dieser Rückmeldung werden weitere Informationen zur Abgabe des Manuskripts sowie zum Begutachtungsverfahren übermittelt, Abgabetermin für die fertigen Beiträge ist der **31. August 2025**.

Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen!

Wolfgang Bilewicz, Bernadette Hörmann, Martin Kramer, Severin Renoldner

*Herausgeberteam des Themenheftes*